

© Adolf Bereuter

Restaurant Guth

Wälderstraße 10
6923 Lauterach, Österreich

ARCHITEKTUR
Christian Lenz

BAUHERRSCHAFT
Restaurant Guth

TRAGWERKSPLANUNG
Markus Flatz

LANDSCHAFTSARCHITEKTUR
Barbara Bacher

FERTIGSTELLUNG
2002

SAMMLUNG
Vorarlberger Architektur Institut

PUBLIKATIONSDATUM
17. Januar 2009

Ein Gasthaus aus den 50iger Jahren sollte modernisiert und funktionstauglicher werden, bei gleichzeitig heimeligem Ambiente. Der Qualitätsanspruch des Bauherren gepaart mit einer liebenden Haltung seinen Gästen gegenüber, forderte einfühlsame Detaillösungen.

Die Restaurant-Ebene im Halbgeschoß wurde entkernt und südseitig mit großen Öffnungen versehen um gleichsam in den paradiesischen Park einzutauchen, das erhöhte EG-Niveau erweitert die Blickdistanz. Eine Außentreppe führt auf die Terrassenzone; ostseitig ist es eine Rampe, die zum Outdoor-Bistro Bereich führt und nordseitig führt die Eingangstreppe zum „Signet“ des Hauses: ein Weindepot gleichsam im Schaufenster. Der Eingangsbereich ist in dunklem Nussholz gehalten, hinter dessen Paneelen sich die Zugänge in die Obergeschosse und in jenen Bereich des Kellers, der Gästen zugänglich ist, verstecken. Ruhige Linienführung und klare Materialwahl dienen dazu, die vorgegebenen niederen Raumhöhen vergessen zu machen.

Im umhausten Anlieferungshof ist der Abgang in den großen Kellerbereich platziert: für Lager, Vorrat, Nebenräume. Oberhalb der Gasträume sind hinter jener versteckten Türe der Zugang zu Büroräumen und einer Wohnung im 1. OG mit riesiger Südterrasse, sowie einer Dachgeschosswohnung mit großzügigem Raumkontinuum. So entsteht Privatheit für die Eigentümer und Betreiber des Haubenlokales bei gleichzeitiger professioneller Gäste- Betreuung in klar definierten Bereichen.

Der Gastraum bildet ein L, das beim Betreten zuerst einen streng- linearen Barbereich in Nuss und Orange zeigt: Teil des Gastraumes und doch nicht vordergründig Bar. Ein geschicktes, bewegliches Möbel kann im großen Raum Zonen abteilen, zusätzlich zur wandversenkten Schiebetüre. Textile „Wolken“ von Tobia Scarpa sorgen für weiches Licht. Akustikdecke und spezielle Lüftungen, sanfte Beschallung und wechselnde



© Adolf Bereuter



© Adolf Bereuter



© Adolf Bereuter

Kunstwerke runden das Verwöhn- Programm des Hauses Guth ab.

Das funktionale Herz des Hauses ist die helle Gastro-Küche mit Sozialraum, die westseitig vom neuen Anlieferungshof als Flanke berührt wird: es handelt sich um einen quer-offenen, holz- verschalten Kobel zum Verladen und Verteilen der angehenden Köstlichkeiten und als Abgangsbereich zum Nutz-Keller ebenso, wie als Aufgang in die Küche. (Text: Vera Purtscher)

DATENBLATT

Architektur: Christian Lenz
Mitarbeit Architektur: Gerhard Matt
Bauherrschaft: Restaurant Guth
Tragwerksplanung: Markus Flatz
Landschaftsarchitektur: Barbara Bacher
Haustechnik / Elektro: Andreas Hecht
Fotografie: Adolf Bereuter

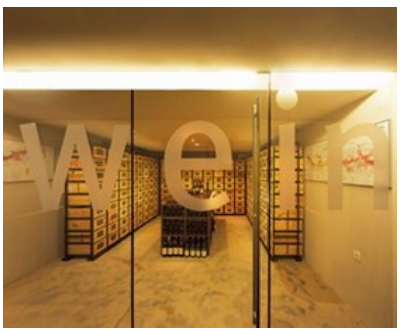
Kunst: Bilder von Ströhle | Renner | Albrecht

Maßnahme: Umbau, Erweiterung, Sanierung
Funktion: Hotel und Gastronomie

Planung: 2001 - 2002
Fertigstellung: 2002

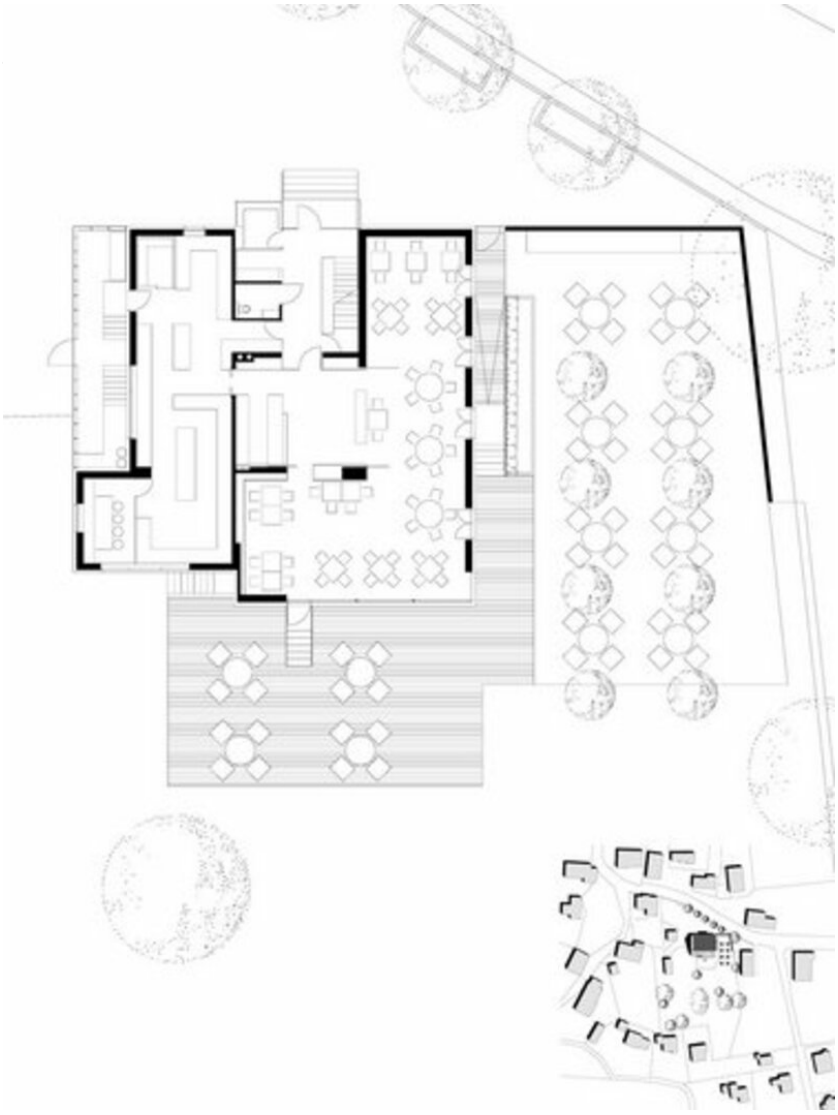


© Adolf Bereuter



© Adolf Bereuter

Restaurant Guth



Projektplan